

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn K. G. Petry
Rathaus Friedrichsdorf

24.10.2017

Sehr geehrter Herr Petry,

bitte setzen Sie die nachfolgenden Anfrage der FDP-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 02.11.2017.

Anfrage zum Stand E- und Open-Government in der Friedrichsdorfer Verwaltung

Vorbemerkung:

Digitalisierung ist eine Chance und eine Herausforderung, der sich auch kommunale Verwaltungen stellen müssen. Das E-Government-Gesetz bildet die Rahmenbedingung für eine leichtere elektronische Kommunikation mit der Verwaltung in Bund Ländern und Gemeinden und für das digitalisierte interne Verwaltungshandeln. Durch E-Government soll die Verwaltung effektiver, bürgerfreundlicher und effizienter gestaltet werden können.

Wir bitten daher, unsere folgenden Fragen zu beantworten:

1. E-Services: Welche der in der Übersicht „Was erledige ich wo“ (<http://www.stadt-friedrichsdorf.de/rathausonline/waserledigeichwo/waserledigeichwo.php>) angebotenen Dienstleistungen können vom Bürger bereits online erledigt werden? Wann wird die Übersicht um eine entsprechende Spalte ergänzt?
2. E-Administration: Wie weit ist die Digitalisierung in der Verwaltung der Stadt Friedrichsdorf vorangeschritten? Stichwort Digitale Akte?
3. Open Government - Öffnung der Verwaltung nach außen: Friedrichsdorf hat bereits einen sehr guten Internet-Auftritt. Das politische Informationssystem ist vorbildlich. Hält die Stadt Friedrichsdorf die Rechte an diesem Auftritt und können die Konzepte an andere Gemeinden verkauft oder lizenziert werden? (Weiterentwicklungs- und Wartungskosten könnten dann auf mehrere Nutzer umgelegt werden)
4. Hat Friedrichsdorf bereits Schlüsselpersonen benannt, die sich schon jetzt über Entwicklungen hin zu E-Government in ihrem Aufgabenbereich informieren, an Planungen zur Einführung neuer Angebote und Arbeitsweisen mitarbeiten und später als ‚Super-User‘ / Trainer / Ansprechpartner für ihre Kollegen fungieren können? Um wen handelt es sich?
5. Gibt es Angebote für Mitarbeiter der Stadt, sich für E-Government sinnvolle Fähigkeiten und Zusatzqualifikationen anzueignen? Wir bitten um genauere Spezifizierung und Angaben, wie viele Mitarbeiter ggfs. das Angebot bereits genutzt haben.

6. Pfl egt die Stadt Friedrichsdorf den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Nachbarkommunen, Kreis und Land? Werden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet regelmäßig überprüft?

Mit freundlichen Grüßen
Evelyn Haindl-Mehlhorn
Fraktionsvorsitzende